

Inhaltsverzeichnis

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT	2
ANTRAG	2
WEISUNG	3
1 Kommentar	3
2 Laufende Rechnung	5
2.1 Übersicht	5
2.2 Gliederung nach Arten	6
2.3 Gliederung nach Aufgaben	7
2.3.1 Behörden und Verwaltung	8
2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit	9
2.3.3 Bildung	10
2.3.4 Kultur und Freizeit	12
2.3.5 Gesundheit	13
2.3.6 Soziale Wohlfahrt	14
2.3.7 Verkehr	15
2.3.8 Umwelt und Raumordnung	16
2.3.9 Volkswirtschaft	17
2.3.10 Finanzen und Steuern	18
3 Investitionsrechnung	19
4 Bestandesrechnung	22
5 Geldflussrechnung	24
6 Kennzahlen	25
6.1 Selbstfinanzierungsanteil	25
6.2 Kapitaldienstanteil	26
6.3 Zinsbelastungsanteil	26
6.4 Investitionsanteil	27
6.5 Bruttoverschuldungsanteil	27
6.6 Selbstfinanzierungsgrad	28
6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner	28
7 Rechnungsabschiede	30
7.1 Finanztechnische Prüfstelle	30
7.2 Rechnungsprüfungskommission	31

Jahresrechnung 2016

Genehmigung

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 1,14 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 0,89 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit 2,88 Mio. Franken um 1,38 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 76% konnten die Investitionen 2016 nur teilweise aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Geldabfluss aus der Betriebs- und Investitionstätigkeit beträgt 5,35 Mio. Franken. Das Eigenkapital vermindert sich um den Aufwandüberschuss und dem Verlust aus der Neubewertung der Finanzliegenschaften auf neu 31,08 Mio. Franken.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Jahresrechnung (inkl. Sonderrechnungen) 2016 der Politischen Gemeinde wurde kontrolliert, und es wurde festgestellt, dass
 - die Laufende Rechnung bei Fr. 45'523'101.45 Aufwand und Fr. 44'385'293.40 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'137'808.05 abschliesst;
 - bei Investitionsausgaben von Fr. 3'415'264.85 und Investitionseinnahmen von Fr. 543'018.50 die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 2'872'246.35 betragen;
 - die Sachwertanlagen im Finanzvermögen um Fr. 2'885'522.20 zugenommen haben;
 - die Bestandesrechnung Aktiven und Passiven von je Fr. 59'928'849.44 ausweist;
 - sich durch den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'137'808.05 und dem Verlust von Fr. 18'211 aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 1. Januar 2016 das Eigenkapital von Fr. 32'232'526.05 auf Fr. 31'076'507.00 reduziert.
2. Die Jahresrechnung 2016 wird genehmigt.

1 Kommentar

Die Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten zum Jahresabschluss 2016 ist einleitend unter der Rubrik "Für die eilige Leserschaft" aufgeführt.

Seiten 5-18

Laufende Rechnung

Sowohl der bereinigte Aufwand (+ 2,6%) als auch der bereinigte Ertrag (+ 2,4%) liegen leicht über den Budgetzahlen. Die hohen Mehrkosten bei der "Bildung" mit 0,60 Mio. Franken konnten durch Minderkosten beim "Rechtsschutz und Sicherheit" und der "Sozialen Wohlfahrt" nur teilweise kompensiert werden. Bei den Steuern sind die Mindereinnahmen bei den jährlich wiederkehrenden Steuern durch höhere einmalige Erträge bei der Grundstückbesteuerung aufgefangen worden.

siehe Seite 5
(unten)

Die Gemeindebetriebe "Abwasser" und "Abfall" weisen Ertragsüberschüsse aus und haben besser als budgetiert abgeschlossen. Beim "Wasser" wurde ein ausgeglichenes Resultat erzielt.

Seiten 19-21

Investitionsrechnung

Bei Ausgaben von 3,42 Mio. Franken und Einnahmen von 0,54 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen 2,88 Mio. Franken, wovon 0,67 Mio. Franken durch die Gemeindebetriebe ausgelöst wurden. Die Investitionen konnten betragsmässig zu 68% umgesetzt werden. Grössere Investitionen sind für die Sanierung des Quellwasserpumpwerks Albis (Teil / 0,38 Mio. Franken), den Ersatzbau des Garderobengebäudes Sihlmatte (Teil / 0,52 Mio. Franken), die Sanierung der Wildenbühlstrasse inkl. Wasser- und Kanalisationsleitung, Abschnitt Eich bis Sihlwaldstrasse (Teil / 0,60 Mio. Franken), den Heizungersatz der Schuleinheiten Im Widmer, Vorder Zelg inkl. Werkgebäude und MFH Heuackerstrasse 3 (Teil / 0,35 Mio. Franken) und dem Wärmeverbund Schwerzi, 3. Etappe (0,29 Mio. Franken) getätigt worden. Bei den Sachwertanlagen des Finanzvermögens ist der nicht budgetierte Kauf der Liegenschaft Neue Dorfstrasse 12 für 2,89 Mio. Franken zu verzeichnen.

Seite 22-23

Bestandesrechnung

Das Eigenkapital hat sich durch den Aufwandüberschuss von 1,14 Mio. Franken und dem kleinen Verlust aus der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen auf 31,08 Mio. Franken reduziert. Das Nettovermögen pro Einwohner liegt neu bei Fr. 1'059 (Vorjahr Fr. 1'156).

Seite 24

Geldflussrechnung

Aus der betrieblichen Tätigkeit konnten 0,69 Mio. Franken flüssige Mittel erwirtschaftet werden. Für die Investitionstätigkeit wurden 6,04 Mio. Franken beansprucht. Dies ergibt, nach Aufnahme von langfristigen Schulden im Umfang von 4,80 Mio. Franken, für das Jahr 2016 einen Geldabfluss von 0,55 Mio. Franken.

Schlussbemerkungen

Im Vergleich zum Voranschlag hat die Rechnung 2016 um 0,25 Mio. Franken schlechter abgeschlossen. Gegenüber der Hochrechnung von Ende November 2016 hat sich das Ergebnis um 0,26 Mio. verbessert. Auch mit der relativ kleinen Abweichung zum Voranschlag bleibt das Problem des strukturellen Defizits bestehen. An den Beispielen der Aufwandsteigerungen 2016 beim Lohnaufwand der Lehrkräfte, den Zusatzleistungen, den Sonderschulen und der Pflegefinanzierung zeigt sich einmal mehr, dass die

Gemeinde immer wieder mit kaum voraussehbaren Kostensprünge konfrontiert ist. Diese nur beschränkt beeinflussbaren Mehrkosten konnten mit tieferen Ausgaben im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe, den Abschreibungen und einer Teil-Rückstellungsauflösung für die Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse nur teilweise abgedeckt werden. Die Erreichung der budgetierten Steuereinnahmen kommt nur durch die höheren Einnahmen bei der Grundstückgewinnbesteuerung zustande. Trotzdem dürfte dies den positiven Nebeneffekt haben, dass die auf der Basis der Steuereinnahmen 2016 berechneten Finanzausgleichszahlungen für das Jahr 2018 bedeutend höher ausfallen werden. Bis auf die ungenügende Selbstfinanzierung und den Verzicht auf die Umsetzung einer Bereichsschwerpunktprüfung konnten die finanzpolitischen Zielsetzungen zum grössten Teil erreicht werden.

Die letzten Jahre haben aufgezeigt, dass der gewünschte Wachstumschub bei den wiederkehrenden Steuereinnahmen ausgeblieben ist. Nachdem es mit den Entlastungsprogrammen "Sparmassnahmenpaket 2014plus" und "Entlastungspotenzial" nicht gelungen ist, eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, musste der Steuerfuss in den Jahren 2016 und 2017 um total fünf Steuerprozent angehoben werden. Im Hinblick auf die Budgetierung 2018 wird sich zeigen, ob diese Massnahmen genügen werden, damit mit einem tendenziell höheren Zuschuss aus dem Finanzausgleich und dem immer wieder neuen, nur bedingt zu steuernden Ausgabenwachstum in verschiedenen Bereichen der mittelfristige Ausgleich der laufenden Rechnung gelingen wird. Mit der ab dem Jahr 2019 geltenden neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 kann davon ausgegangen werden, dass durch die neuen Bewertungsvorgaben sich die Vermögenslage der Gemeinde tendenziell verbessern dürfte. Bezüglich einer genügenden Eigenfinanzierung wird auch das neue Rechnungsmodell keinen Einfluss haben.

Aufgrund der aufgebauten Substanz steht der Finanzhaushalt von Langnau am Albis weiterhin auf einer soliden Basis. Unter Berücksichtigung der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen und der finanzpolitischen Zielsetzungen ist der Gemeinderat weiterhin stark gefordert, bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben – inkl. der Investitionen - den Anspruch zum Ausgleich der Jahresrechnung und der Erzielung einer genügenden Eigenfinanzierung im Fokus zu haben.

2 Laufende Rechnung

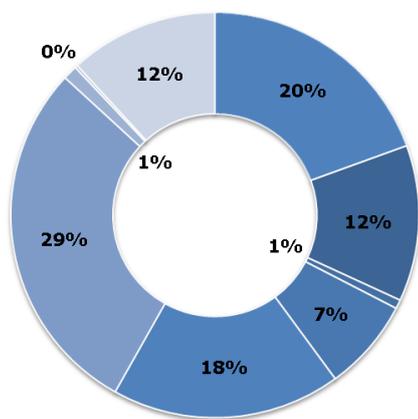
2.1 Übersicht

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	45'523	44'653	44'884	43'716
Total Ertrag	-44'385	-43'761	-43'694	-40'868
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'138	892	1'190	2'848
Investitionsrechnung				
Investitionen Verwaltungsvermögen:				
Total Ausgaben	3'415	4'481	5'781	4'032
Total Einnahmen	-543	-228	-163	-356
Nettoinvestitionen	2'872	4'253	5'618	3'676
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen:				
Total Ausgaben	2'885	50	36	7
Total Einnahmen	0	0	-23	0
Zugang (+) / Abgang (-)	2'885	50	13	7
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	2'872	4'253	5'618	3'676
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'232	-3'409	-3'282	-3'008
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'138	892	1'190	2'848
Finanzierungsfehlbetrag I (+) / -überschuss I (-)	778	1'736	3'526	3'516
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen	2'885	50	13	7
Finanzierungsfehlbetrag II (+) / -überschuss II(-)	3'663	1'786	3'539	3'523
Bestandesrechnung per 31.12.				
Finanzvermögen	32'418	32'067	29'146	32'194
Verwaltungsvermögen	27'511	29'007	27'871	25'535
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0
Total Aktiven	59'929	61'074	57'017	57'729
Fremdkapital	-22'832	-24'152	-18'556	-18'481
Verrechnungen	-1'413	-1'723	-1'723	-1'452
Spezialfinanzierungen	-4'607	-4'485	-4'506	-4'373
Eigenkapital	-31'077	-30'714	-32'232	-33'423
Total Passiven	-59'929	-61'074	-57'017	-57'729
Spezialfinanzierungen				
Wasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	0	-23	6	-46
Nettoinvestitionen	497	1'096	897	492
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	1'725	-	1'725	1'731
Abwasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-75	61	-136	-43
Nettoinvestitionen	172	404	12	132
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	2'362	-	2'287	2'151
Abfall:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-27	2	-2	4
Nettoinvestitionen	0	0	0	0
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	267	-	240	238

2.2 Gliederung nach Arten

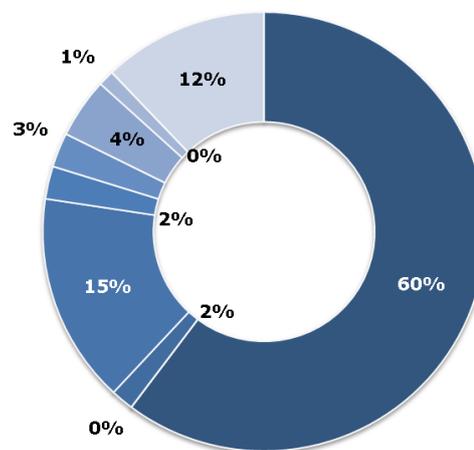
in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Personalaufwand	8'849	8'625	9'351	9'551
Sachaufwand	5'670	5'676	5'556	5'453
Passivzinsen	325	286	347	356
Abschreibungen	3'349	3'505	3'262	3'119
Entschädigungen an Gemeinw.	8'271	7'794	7'515	6'907
Betriebs- und Defizitbeiträge	13'079	13'171	13'292	12'751
Durchlaufende Beiträge	516	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen	102	23	138	96
Interne Verrechnungen	5'362	5'573	5'423	5'483
Total Aufwand	45'523	44'653	44'884	43'716
Steuern	-26'738	-26'726	-27'472	-24'464
Regalien und Konzessionen	-4	-4	-3	-4
Vermögenserträge	-739	-788	-819	-782
Entgelte	-6'871	-6'662	-7'013	-6'456
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-1'069	-1'060	-428	-720
Rückerstattung von Gemeinwesen	-1'124	-1'002	-830	-1'030
Beiträge mit Zweckbindung	-1'959	-1'858	-1'698	-1'924
Durchlaufende Beiträge	-516	0	0	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-3	-88	-8	-6
Interne Verrechnungen	-5'362	-5'573	-5'423	-5'482
Total Ertrag	-44'385	-43'761	-43'694	-40'868
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'138	892	1'190	2'848

Aufwand 2016 (in %)



- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Passivzinsen
- Abschreibungen
- Entschädigungen an Gemeinw.
- Betriebs- und Defizitbeiträge
- Durchlaufende Beiträge
- Einlagen in Spezialfinanzierungen
- Interne Verrechnungen

Ertrag 2016 (in %)

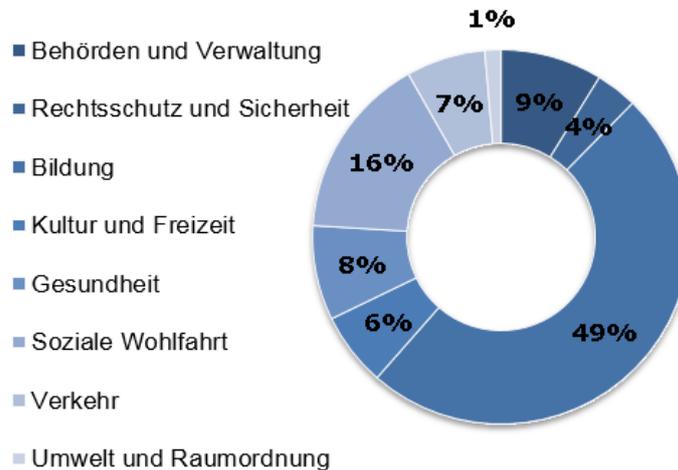


- Steuern
- Vermögenserträge
- Regalien und Konzessionen
- Entgelte
- Rückerstattung von Gemeinwesen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
- Beiträge mit Zweckbindung

2.3 Gliederung nach Aufgaben

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Behörden und Verwaltung	2'605	2'679	2'738	2'693
Rechtsschutz und Sicherheit	1'065	1'216	1'175	1'127
Bildung	14'621	14'026	14'122	13'437
Kultur und Freizeit	1'892	1'882	1'957	2'057
Gesundheit	2'433	2'346	2'434	1'926
Soziale Wohlfahrt	4'717	4'901	4'952	5'229
Verkehr	2'025	2'080	2'093	1'995
Umwelt und Raumordnung	412	460	477	421
Volkswirtschaft	-394	-403	-301	-438
Finanzen und Steuern	-28'238	-28'295	-28'457	-25'599
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	1'138	892	1'190	2'848

Aufgabenbereiche mit Nettoaufwand (in %)

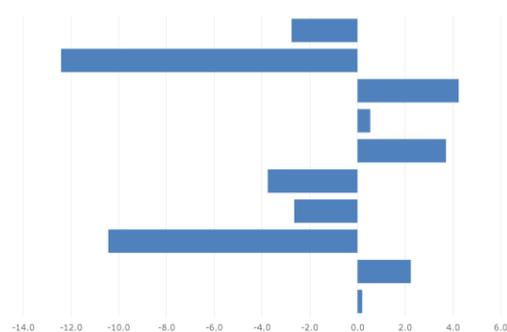


Differenz Voranschlag 2016 / Rechnung 2016 Angabe in %

Verbesserung Verschlechterung

	*
-2.8 Behörden und Verwaltung	-74
-12.4 Rechtsschutz und Sicherheit	-151
4.2 Bildung	595
0.5 Kultur und Freizeit	10
3.7 Gesundheit	87
-3.8 Soziale Wohlfahrt	-184
-2.6 Verkehr	-55
-10.4 Umwelt und Raumordnung	-48
2.2 Volkswirtschaft	9
0.2 Finanzen und Steuern	57

* absolut in tausend Franken



2.3.1 Behörden und Verwaltung

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Legislative	73	79	116	122
Exekutive	261	254	261	266
Gemeindeverwaltung	1'760	1'792	1'756	1'741
Bauwesen	128	267	260	257
Informatik	0	0	0	0
Informatik (ohne Interne Verrechnungen)	(444)	(487)	(469)	(472)
Leistungen für Pensionierte	12	0	5	10
Verwaltungsliegenschaften	256	207	252	249
Saal Schwerzi	115	80	88	48
Saal Schwerzi (ohne Interne Verrechnungen)	(225)	(179)	(188)	(148)
Total	2'605	2'679	2'738	2'693

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-32'000	-1.8%	Gemeindeverwaltung Minderausgaben bei der Informatik, dem allgemeinen Personalaufwand und Auflösung der Rückstellung für die Sanierungsbeiträge der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich für zwei Jahre überwiegen die Mehrausgaben bei den Besoldungen (Springereinsatz)				
-140'000	-52.1%	Bauwesen Abrechnungen von grösseren Bauprojekten nach der alten Baugebührenverordnung führte zu hohen Mehreinnahmen bei den Baubewilligungsgebühren, Minderausgaben bei den Baubegutachtungen und beim allgemeinen Personalaufwand				
-43'000	-8.8%	Informatik (ohne Interne Verrechnungen) tiefere Kosten für Ablösung Backup-Server, Minderaufwendungen in kleinerem Umfang bei zahlreichen Budgetpositionen				
zur weiteren Information:						
Anzahl PC-Arbeitsstationen inkl. Laptops	2016	2015	2014	2013	2012	2011
	68	67	65	62	60	59
49'000	23.7%	Verwaltungsliegenschaften Wegfall Mietertrag Scheune Schwerzi, Renovationsarbeiten nach Mieterwechsel				
36'000	43.8%	Saal Schwerzi höhere Abschreibungen, ausserordentliche Unterhaltsarbeiten				

2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Rechtspflege	587	746	649	609
Betriebs- und Gemeindeammannamt	21	10	51	27
Polizei	57	45	50	21
Rechtsprechung	14	5	8	9
Feuerwehr und Feuerpolizei	315	332	329	363
Zivilschutz	71	78	88	98
Total	1'065	1'216	1'175	1'127

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-159'000	-21.3%	Rechtspflege Minderaufwand bei den Beiträgen an den Zweckverband Soziales Netz Horgen, tieferer Kostenanteil an das Zivilstandsamt Sihltal, anstatt Nettoaufwand Nettoertrag bei der Vermessung
-17'000	-5.1%	Feuerwehr und Feuerpolizei

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Feuerwehreinsätze	56	75	44	55	72	77



Bild Markus Maurer

2.3.3 Bildung

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Kindergarten	889	828	930	975
Primarschule	4'291	4'103	4'011	3'895
Sekundarschule	2'745	2'736	2'629	2'399
Tagesstrukturen	169	146	177	196
Musikschule	375	310	484	490
Schulliegenschaften und -anlagen	2'300	2'298	2'216	1'820
Volksschule, Sonstiges	543	551	553	544
Schulverwaltung, Schulleitung	1'032	1'016	977	1'032
Sonderschulen	2'268	2'029	2'137	2'079
Bildungswesen, Übriges	9	9	8	7
Total	14'621	14'026	14'122	13'437

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

61'000 7.4% Kindergarten

höherer Lohnaufwand durch Nachzahlung von Besitzesansprüchen in Zusammenhang mit dem vorgezogenen Schuljahreswechsel im Jahr 2011 (Beschluss Regierungsrat 2016), Rotationsverluste, höhere Entschädigung für Vikariate infolge mehrmonatigen unfall- und krankheitsbedingten Absenzen sowie Dienstaltesgeschenksurlaub

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Stelleneinheiten	8.8	9.4	9.8	9.7	9.2	8.8
Anzahl Kinder	143	157	164	151	147	134
Kosten pro Kind	6'219	5'925	5'947	6'064	6'228	5'542

188'000 4.6% Primarschule

wesentlich höherer Lohnaufwand durch zusätzliche Klasse ab Schuljahr 2016/2017, Rotationsverluste, zusätzliche Vikariate durch mehrmonatige unfall- und krankheitsbedingte Absenzen und Nachzahlung von Besitzesansprüchen in Zusammenhang mit dem vorgezogenen Schuljahreswechsel im Jahr 2011 (Beschluss Regierungsrat 2016), höhere Beiträge an die Musikschule Adliswil für das Grundangebot gemäss Lehrplan, Minderausgaben sowohl bei den Lehrmitteln, Schulmaterial und Mobilien als auch durch die Auflösung der Rückstellung für die Sanierungsbeiträge der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich für zwei Jahre

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Stelleneinheiten	30.3	31.0	28.8	28.9	28.6	28.2
Anzahl Kinder	478	457	455	451	434	437
Kosten pro Kind	8'976	8'776	8'561	8'150	8'940	7'674

9'000 0.3% Sekundarschule

Sekundarschule (ohne Kosten für andere Schulgemeinden und Mittelschulen)

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Stelleneinheiten	15.4	14.1	13.1	13.5	13.4	13.4
Anzahl Kinder	175	169	162	147	162	162
Kosten pro Kind	13'225	13'052	12'386	14'507	14'510	12'499

Beiträge an kantonale Mittelschulen (Gymnasiasten)

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Kinder	17	23	20	19	19	21
Kosten	179'000	289'600	236'600	220'800	214'800	240'800
Kosten pro Kind netto	10'529	12'591	11'830	11'621	11'305	11'467
Kosten pro Kind brutto	17'900	18'100	18'200	18'400	17'900	17'200
Freigrenze	7	7	7	7	7	7

23'000 15.8% **Tagesstrukturen**

höherer Defizitanteil an den Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis (KibeLaA) für die schulergänzende Kinderbetreuung, vermehrt Hortbeiträge an die Heilpädagogische Schule Horgen

65'000 21.0% **Musikschule**

Höherer Beitrag an die Musikschule Adliswil infolge mehr Instrumentalschüler

239'000 11.8% **Sonderschulen**

höherer Lohnaufwand (vor allem Deutsch als Zweitsprache, Sprachheilunterricht), mehr Schülertransporte, höherer Nettoaufwand für Fremdplatzierungen



Bild Markus Maurer

2.3.4 Kultur und Freizeit

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Kulturförderung	291	301	273	287
Gemeinde- und Schulbibliothek	133	133	135	137
Gemeinde- und Schulbibliothek (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(266)	(266)	(271)	(275)
Denkmalpflege	6	7	5	
Massenmedien	34	36	36	19
Antennen- und Kabelanlagen	0	0	2	8
Parkanlagen, Wanderwege	389	399	400	420
Hallenbad	715	702	816	906
Hallenbad (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(840)	(827)	(941)	(1'006)
Schiesswesen	16	7	17	35
Sportanlagen	205	196	167	143
Übrige Freizeitgestaltung	103	101	106	102
Total	1'892	1'882	1'957	2'057

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

- 0 - **Gemeinde- und Schulbibliothek** (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)



Bild Markus Maurer

Haben Sie gewusst?	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Bibliotheksbesuche	42'400	-	-	-	-	-
elektronische Arbeitsplätze für Publikum	5	5	5	5	5	5
öffentliche Veranstaltungen	52	38	37	37	33	30
Führungen mit Schulklassen	100	100	50	50	20	20
berücksichtigte Fremdsprachen im Bücherangebot	9	8	9	9	9	10
ausgeliehene Medien	74'000	74'800	77'100	77'000	76'600	71'500
Anzahl Medien	15'500	15'900	16'900	21'700	21'000	18'000

13'000 1.9% **Hallenbad**

zur weiteren Information:	2016	2015	2014*	2013*	2012	2011
Anzahl Eintritte (inkl. Sauna)	58'300	53'000	42'100	28'700	55'100	56'000

*während Umbau vom 1. Juli 2013 bis 28. Februar 2014 geschlossen

2.3.5 Gesundheit

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Spitäler	0	0	0	0
Kranken- und Pflegeheime	0	0	0	0
Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	2'005	1'853	1'925	1'541
Ambulante Krankenpflege	-22	-9	13	-13
Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	289	340	312	219
Krankheitsbekämpfung	7	5	5	3
Schulgesundheit	57	58	55	60
Lebensmittelkontrolle	7	8	8	8
Gesundheitswesen, Übriges	90	91	116	108
Total	2'433	2'346	2'434	1'926

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

152'000 8.2% **Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**
 von der Pflegestufe und der Anzahl Personen abhängige Beiträge gemäss Pflegefinanzierungsgesetz, Beitrag an das Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg insgesamt 1,11 Mio. Franken

-13'000 -% **Ambulante Krankenpflege (Spitex)**

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Klientenbesuche	11'900	11'450	10'200	11'300	11'900	10'500

-51'000 -15.0% **Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**
 Rückgang der von der Gemeinde aufgrund des Pflegefinanzierungsgesetzes zu leistenden Beiträge im Bereich der ambulanten Krankenpflege



Bild Markus Maurer

2.3.6 Soziale Wohlfahrt

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Sozialversicherung	-5	-6	-3	2
Krankenversicherung	-6	-10	-8	-10
Krankenversicherung (ohne Bundes- und Staatsbeiträge)	(229)	(313)	(215)	(291)
Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'803	1'573	1'496	1'595
Jugend	442	466	450	413
Kinder- und Jugendheime	0	0	0	0
Kinderkrippen	206	156	170	137
Altersheime	142	142	142	142
Alterswohnungen	-67	-45	45	23
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'064	1'419	1'365	1'643
Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose	52	158	62	60
Asylbewerberbetreuung	6	-50	45	-10
Soziale Wohlfahrt, Übriges	1'048	1'066	1'148	1'174
Hilfsaktionen	32	32	40	60
Total	4'717	4'901	4'952	5'229

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-84'000	-26.8%	Krankenversicherung (ohne Bundes- und Staatsbeiträge) Für die Gemeinde wertneutrale Geldströme im Rahmen der Grundversicherung (Prämienverbilligung). Vollständige Rückerstattung des Nettoaufwandes durch Kanton und Bund.
230'000	14.6%	Zusatzleistungen zur AHV/IV Mehraufwand bei den Ergänzungsleistungen (teilweise Summierung von rückwirkenden Ansprüchen) sowie höhere Einmalabschreibung

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Fälle mit Leistungsbezug per 31.12.	155	165	159	161	169	151

-24'000	-5.2%	Jugend tieferer Beitrag an Jugendsekretariat
50'000	31.0%	Kinderkrippen höherer Beitrag an an Verein Kinderbetreuung Langnau (KibeLaA) durch vermehrte Beanspruchung von Tarifsубventionen von Leistungsbezügern mit tiefem Einkommen, Übernahme eines leicht höheren Restdefizites
-22'000	-48.9%	Alterswohnungen Verzicht auf externe Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Planung der Alterswohnungen Langmoos
-355'000	-25.0%	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Die Zuteilung der Konti ist von der Staats- oder Kantonszugehörigkeit der Hilfesuchenden abhängig. Im Budgetierungsprozess fließen die aktuelle Situation und die Erfahrungszahlen ein. Dies kann zu grösseren Abweichungen führen. Gegenüber dem Voranschlag sind Minderaufwendungen von Fr. 336'000 und Mindereinnahmen von Fr. 18'000 zu verzeichnen.

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Fälle mit Leistungsbezug	118	116	130	106	125	101

-106'000 -67.1% **Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose**
weniger Beiträge an den Zweckverband Soziales Netz Horgen (SNH) für niederschwellige Einrichtungen und berufliche Integration, tiefere Ausgaben für Arbeitseinsatzprogramme

56'000 - **Asylbewerberbetreuung**
grundsätzlich Mehrausgaben und Mehreinnahmen aufgrund der Kontingentserhöhung von fünf auf sieben Asyl-Suchende pro 1'000 Einwohner, Zusatzaufwand für die Instandstellung bzw. Inbetriebnahme der Zivilschutzanlage Schwerzi als Notunterkunft für Asyl-Suchende

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Asyl-Suchende per 31.12.	46	37	33	49	50	32
Anzahl Übernachtungen	12'763	4'798	6'760	10'867	12'327	11'680

2.3.7 Verkehr

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Staatsstrassen	0	0	0	0
Gemeindestrassen	1'635	1'714	1'681	1'591
Bundesbahnen	-1	-4	2	3
Regionalverkehr	391	370	410	401
Total	2'025	2'080	2'093	1'995

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-79'000 -4.6% **Gemeindestrassen**
mildere Wintertage führten zu Minderkosten beim Treibstoff, dem Streusalz und dem Winterdienst durch Dritte, tiefere Unterhaltskosten für Fahrzeuge



Bild Markus Maurer

2.3.8 Umwelt und Raumordnung

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Wasserversorgung	12	11	17	17
Wasserwerk	0	0	0	0
Nettoaufwand Wasserwerk*	(1'307)	(1'272)	(1'296)	(1'229)
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abwasserbeseitigung*	(778)	(922)	(704)	(792)
Abfallbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abfallbeseitigung*	(332)	(362)	(358)	(363)
Friedhof und Bestattung	236	234	256	201
Gewässerunterhalt und -verbauung	56	88	60	51
Naturschutz	3	7	10	9
Übriger Umweltschutz	70	79	104	90
Raumordnung	35	41	30	53
Total	412	460	477	421

* ohne Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung, ordentliche Gebühren

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-	-	Wasserwerk	2016 ausgeglichene Rechnung, budgetiert war ein Gewinn von Fr. 22'800
35'000	2.8%	Nettoaufwand Wasserwerk*	Stellvertretungskosten infolge krankheitsbedingter Absenz, Rechnerersatz des Prozessleitsystems, Mehraufwand beim Unterhalt des Leitungsnetzes (vermehrte Wasserleitungsbrüche), höherer Kostenanteil an das Seewasserwerk TRKL, tiefere Nettoinvestitionen führen zu tieferen Kapitalkosten

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Frischwasserverbrauch in m ³	521'000	512'000	504'000	513'000	509'000	511'000

-	-	Abwasserbeseitigung	Gewinn 2016 Fr. 75'200, budgetiert war ein Verlust von Fr. 60'800
-144'000	-15.6%	Nettoaufwand Abwasserbeseitigung*	Minderkosten bei der Reinigung der Abwasserleitungen und Schächte, dem baulichen Unterhalt, dem Betriebsbeitrag an die Kläranlage (ARA) und bei den Kapitalkosten (tieferes Investitionsvolumen)
-	-	Abfallbeseitigung	Gewinn 2016 Fr. 26'800, budgetiert war ein Verlust von Fr. 1'800
-30'000	-8.3%	Nettoaufwand Abfallbeseitigung*	Minderaufwand beim Grüngut
2'000	0.9%	Friedhof und Bestattung	

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Todesfälle	58	75	59	69	66	61

-32'000	-36.4%	Gewässerunterhalt und -verbauung	Verzicht auf Reinigung des Dorfbachs und des Altersheimweiher, tiefere Kapitalkosten
---------	--------	---	--

2.3.9 Volkswirtschaft

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Landwirtschaft	4	12	3	4
Forstverwaltung	85	81	89	88
Forsthütte	11	12	18	10
Jagd und Fischerei	-2	-2	-2	-2
Tourismus, kommunale Werbung	13	12	12	17
Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-500	-491	-412	-558
Energieversorgung	-134	-139	-132	-136
Holzsnitzelfeuerung	129	112	122	138
Energie, Übriges	0	0	1	1
Total	-394	-403	-301	-438

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

9'000 1.8% **Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel**



Bild Markus Maurer

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Gemeindeanteil an Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank	509'000	421'000	565'000	565'000	569'000	582'000

2.3.10 Finanzen und Steuern

in tausend Franken	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014
Gemeindesteuern	-26'886	-26'878	-27'743	-24'545
Finanzausgleich	-553	-553	0	-148
Einnahmenanteile	-5	-6	-5	-4
Kapitaldienst	-806	-823	-692	-1'032
Buchgewinne und -verluste	0	0	-5	0
Grundeigentum Finanzvermögen	8	-44	-15	120
Abschreibungen	4	9	3	10
Total	-28'238	-28'295	-28'457	-25'599

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

1'638'000 6.1% **Gemeindesteuern**

Die wichtigsten Bereiche der Gemeindesteuern haben sich wie folgt entwickelt:

in tausend Franken	VA 2017	RG 2016	VA 2016	RG 2015	RG 2014	RG 2013	RG 2012	RG 2011
Ordentliche Steuern laufendes Jahr (Rechnungsjahr und Steuerjahr identisch)	-22'492	-21'757	-21'420	-20'448	-20'081	-21'216	-20'090	-20'913
Ordentliche Steuern Vorjahre (Einnahmen Rechnungsjahr aufgrund Veränderungen früherer Steuerjahre)	-2'845	-2'062	-2'450	-2'563	-2'328	-3'644	-1'781	-2'713
Steuerausscheidungen netto	230	530	450	-402	417	440	428	651
Quellensteuern	-600	-266	-580	-428	-506	-65	-927	-1'101
Grundstückgewinnsteuern	-2'300	-2'947	-2'350	-3'040	-1'732	-2'286	-2'240	-2'268
Nachsteuern- und Bussenverfahren	-200	-85	-200	-452	-49	-276	-250	-43
Zinsen netto, Abschreibungen, Erlasse	93	99	85	-21	171	85	57	156
Steuerbezugskosten netto	-228	-246	-236	-251	-252	-186	-221	-236
Personalsteuern, Pauschale Steueranrechnung, Hundesteuern	-173	-152	-177	-140	-184	-178	-162	-166
Steuerfuss	102%	99%	99%	97%	94%	94%	94%	97%
einfache Staatssteuer, 100%	-22'051	-21'977	-21'636	-21'080	-21'363	-22'570	-21'372	-22'248
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.3	4.3	2.6	-1.3	-5.3	5.6	-3.9	-

-17'000 -2.1% **Kapitaldienst**

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Zinsen langfristige Schulden	181'000	187'000	175'000	203'000	292'000	310'000

-52'000 -118.2% **Grundeigentum Finanzvermögen**

dringende Unterhaltsarbeiten in den Unterkünften der Asyl-Suchenden, sowohl Zusatzkosten als auch höhere Mietzinseinnahmen in Zusammenhang mit dem Erwerb der Liegenschaft Neue Dorfstrasse 12

3 Investitionsrechnung

in tausend Franken		Total Projekt- kosten	RG 2016	VA 2016
Verwaltungsvermögen				
0 Behörden und Verwaltung			292	15
091	Saal Schwerzi		292	15
	Saal Schwerzi (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Lüftung Heizung, GEAK	838	292	15
1 Rechtsschutz und Sicherheit			51	56
140	Feuerwehr und Feuerpolizei		2	0
	Breitwiesstrasse 72 (Feuerwehrgebäude, Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	66	2	0
160	Zivilschutz		49	56
	Zweckverb. Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) - Investitionsbeitrag	84	49	56
	Einlage in gesetzlichen Spezialfonds		10	12
	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		-10	-12
2 Bildung			865	1'558
200	Kindergarten		37	40
	Kindergärten - Neumöblierung (4. Etappe, Teil A)	40	37	40
210	Primarschule		148	155
	Im Widmer, Im Wolfgraben - Neumöblierung (4. Etappe, Teil B)	75	74	75
	Im Wolfgraben - Ersatz Informatik	80	74	80
211	Oberstufenschule		35	35
	Vorder Zelg - Neumöblierung (4. Etappe, Teil C)	35	35	35
217	Schulliegenschaften		645	1'328
	Im Widmer (Aussenanlagen) - Beitrag Kantonalen Sportfonds		-8	0
	Im Widmer Neubau - Aufstockung	2'300	42	200
	Im Widmer - Ersatz Heizung	223	3	0
	Vorder Zelg - Ersatz Heizung	437	337	553
	Vorder Zelg - Ersatz Heizung / Förderbeitrag		-5	0
	Schulliegenschaften Schwerzi (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Lüftung, Heizung, GEAK	113	0	240
	SE Im Wolfgraben, Im Widmer, Vorder Zelg - Ersatz	120	105	40
	Turnhalle Im Wolfgraben II - Sanierung		4	50
	Vorder Zelg (WC-Anlage) - Komplettsanierung	173	131	195
	Im Widmer - Gruppenräume (Raumteiler / Brandschutz)	61	28	50
	Im Wolfgraben IV - Neubau		8	0
3 Kultur und Freizeit			553	682
300	Kulturförderung		-2	-3
	Rückzahlung Darlehen Tennisclub		-2	-3
310	Denkmalpflege, Heimatschutz		9	0
	Schutzobjekte - Überarbeitung Inventar	64	9	0
340	Hallenbad		1	0
	Hallenbad (Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	111	1	0
341	Schiesswesen		49	0
	Schiessstand - Ersatz Trefferanzeige	148	49	0
342	Sportanlagen		496	685
	Garderobengebäude Sihlmatte - Ersatzbau	1'053	519	745
	Garderobengebäude Sihlmatte (Ersatzbau) - Investitionsbeitrag an FC Langnau		58	0
	Garderobengebäude Sihlmatte (Ersatzbau) - Sport-Toto-Beitrag		-81	-60

	in tausend Franken	Total Projekt- kosten	RG 2016	VA 2016
6	Verkehr		363	205
620	<i>Gemeindestrassen</i>		356	205
	Oberrennggstrasse (öffentl. Gewässer 5.2 - Albisstrasse) - Sanierung		0	10
	Rütibohlstrasse (Höfli- - Birkenstrasse) - Belagsanierung	275	-2	0
	Zelgweg/Höflistrasse (Zelgweg - Fusswegrampe) - Sanierung	268	87	0
	Glärnischstrasse (2. Etappe) - Beleuchtung	223	4	0
	Unterrennggstrasse (Eich- - Wildenbühlstrasse) - Belagersatz	830	17	60
	Wildenbühlstrasse (Eich- - Sihlwaldstrasse) - Ersatz Randsteine	495	248	135
	Breitwiesstrasse 72 (Werkgebäude, Teil Projekt SE Vorder Zelg) - Ersatz Heizung	65	2	0
650	<i>Regionalverkehr</i>		7	0
	Bushaltestelle Unterrenngg - Sanierung	60	7	0
7	Umwelt und Raumordnung		721	1'705
701	<i>Wasserwerk</i>		497	1'096
	Zelgweg (Höfli- - Sihltalstrasse) - Sanierung Wasserleitung	126	-80	0
	Wildenbühlstrasse (Eich- - Sihlwaldstrasse) - Ersatz Wasserleitung	440	301	430
	Hintere Grundstrasse - Ersatz Wasserleitung		0	20
	Finsterrütistrasse (Nr. 57-63) - Ersatz Wasserleitung	155	128	170
	Sonneggweg - Sanierung Wasserleitung	165	5	0
	Quellwasserpumpwerk Albis - Sanierung	509	382	480
	Birkenstrasse 1 - Sanierung Wohnung	373	36	0
	Birkenstrasse 1 - Sanierung Wohnung / Beitrag Gebäudeprogramm		-5	0
	TRKL - Investitionsbeiträge		12	56
	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) - Überarbeitung		0	40
	Wasseranschlussgebühren		-282	-100
710	<i>Abwasserbeseitigung</i>		172	404
	Rütibohlstrasse (Höflistrasse - Birkenstrasse) - Sanierung Kanalisation	150	15	0
	Unterrennggstrasse (Eich- - Wildenbühlstrasse) - Ersatz Kanalisation	260	84	0
	Wildenbühlstrasse (Bühlhaldenweg-Sihlwaldstrasse) - Ersatz Kanalisation	170	50	100
	Alte Dorfstrasse (Haldengasse-Blidor) - Sanierung Kanalisation	171	0	130
	ARA Sihltal - Investitionsbeiträge		24	74
	Genereller Entwässerungsplan - Überarbeitung	195	139	150
	Kanalisationsanschlussgebühren		-140	-50
740	<i>Friedhof und Bestattung</i>		45	50
	Friedhof - Umgestaltung, Sanierung	195	45	50
750	<i>Gewässerunterhalt und -verbauung</i>		1	155
	Dorfbach (Dorfbachtobelweg / Wegverbindung Unteralbis- - Wolfgrabenstr.) - Sanierung der Durchlässe	182	1	0
	Felli- und Moosbach - Sanierung		0	10
	Renggerbach (Höhe Gutsbetrieb) - Gesamtsanierung		0	20
	Waldibach - Hochwasserschutz		0	125
780	<i>Übriger Umweltschutz</i>		6	0
	Albispass - neue WC-Anlage	145	6	0
8	Volkswirtschaft		27	32
810	<i>Forstverwaltung</i>		27	32
	Langnauerberg - Instandstellung Wanderwege	123	33	35
	Landforstkorporation Oberrieden - Rückzahlung Darlehen		-6	-3
	Total Nettoinvestitionen		2'872	4'253

		Total Projekt- kosten	RG 2016	VA 2016
	in tausend Franken			
	Finanzvermögen			
9	Finanzen		2'886	50
942	<i>Grundeigentum Finanzvermögen</i>		2'886	50
	Wolfgraben (Kat.-Nr. 5086, Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Bauerschliessungskosten	94	9	0
	Heuackerstrasse 3 - Innenrenovation	816	36	50
	Heuackerstrasse 3 (Teil Projekt SE Vorder Zelig) - Ersatz Heizung	78	5	0
	MFH Neue Dorfstrasse 12 - Kauf	2'830	2'830	0
	Neue Dorfstrasse 12 - Verkaufsnebenkosten		4	0
	Schwerzi (Kat.-Nr. 5086) - Nebenkosten Baurechtsvertrag		2	0
	Zugang (+) / Abgang (-) Sachwertanlagen		2'886	50



Bild Markus Maurer

4 Bestandesrechnung

in tausend Franken (Stand per 31.12.)	RG 2016	RG 2015	RG 2014
AKTIVEN			
Finanzvermögen	32'418	29'146	32'194
Flüssige Mittel	2'201	2'755	5'690
Guthaben	4'092	2'727	2'707
Anlagen	26'044	23'185	23'173
Transitorische Aktiven	81	479	624
Verwaltungsvermögen	27'511	27'871	25'535
Sachgüter	24'434	24'742	22'281
Darlehen und Beteiligungen	111	62	68
Investitionsbeiträge	2'565	2'768	2'891
Übrige aktivierte Ausgaben	401	299	295
Total Aktiven	59'929	57'017	57'729
PASSIVEN			
Fremdkapital	22'832	18'556	18'481
Laufende Verpflichtungen	5'331	6'462	7'808
Kurzfristige Schulden	1'600	0	0
Langfristige Schulden	14'800	10'000	8'900
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	262	51	53
Rückstellungen	471	1'690	1'307
Transitorische Passiven	368	353	413
Verrechnungen	1'413	1'723	1'452
Steuern	-20	0	145
übrige Verrechnungskonten	1'433	1'723	1'307
Spezialfinanzierungen	4'607	4'505	4'373
Wasser	1'725	1'725	1'731
Abwasser	2'362	2'287	2'151
Abfall	267	240	238
Spezialfonds	253	253	253
Eigenkapital	31'077	32'233	33'423
Total Passiven	59'929	57'017	57'729

Anlagen

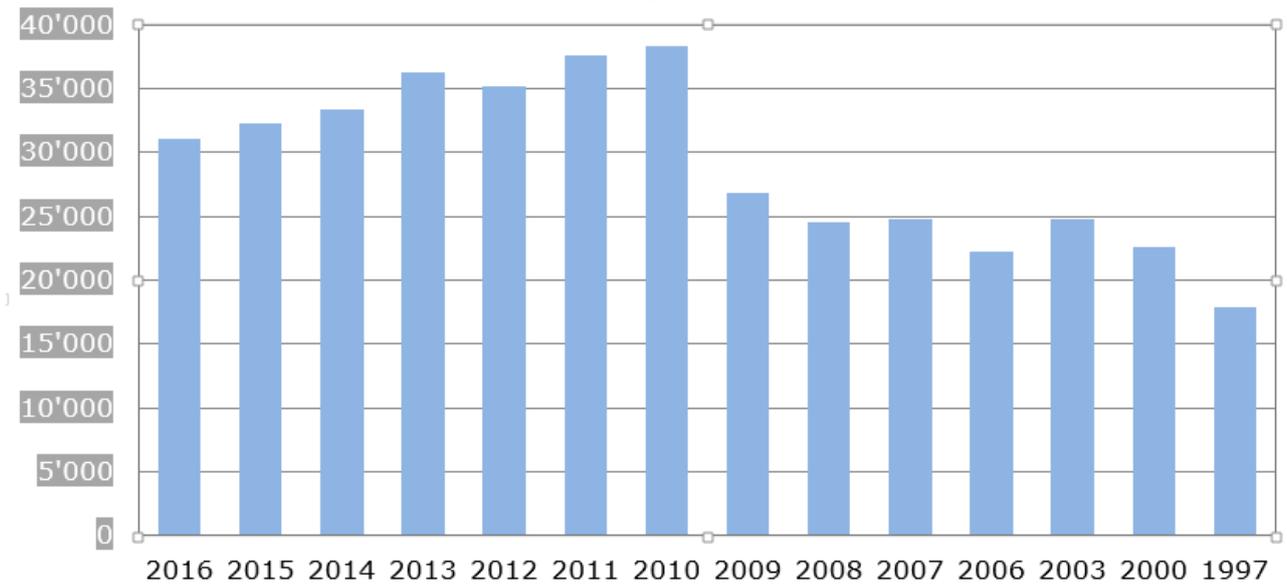
davon Liegenschaften:

in tausend Franken	Kat.-Nr.	Fläche (m ²)	Bilanzwert per 31.12.2016
Nichtüberbaute Liegenschaften Finanzvermögen			15'087
Langmoos	4'508	3'596	2'481
Langmoos	4509, 4525	4'101	2'830
Striempel, bei Albisstrasse	1'355	5'573	11
Striempel	4'760	33'876	68
In der Schwerzi, W1.5	5'035	9'607	6'053
In der Schwerzi, W2.5	5'086	3'167	1'895
In der Schwerzi, öB	5'083	4'022	644
In der Schwerzi, öB	5'081	4'677	631
Schwerzidreieck, R	3'815	9'466	473
Parkplätze Sihltalstrasse, bei 73	1'904	639	1

in tausend Franken	Kat.-Nr.	Fläche (m ²)	Bilanzwert per 31.12.2016
Überbaute Liegenschaften Finanzvermögen			9'352
Mehrfamilienhaus Heuackerstrasse 3, Teil von Gesamtparzelle	3'833	600	1'856
Heimwesen Schwerzi (In der Schwerzi 5)	5'085	1'123	1'065
Riegelhäuser (In der Schwerzi 1 und 3)	5'084	985	1'242
3-Familienhaus Sihltalstrasse 73	4'492	146	883
2-Familienhaus Sihltalstrasse 75	4'493	156	531
Mehrfamilienhaus Sihltalstrasse 102	1'254	591	941
Mehrfamilienhaus Neue Dorfstrasse 12	2'089	1'068	2'834
Liegenschaften mit Baurechten			1'554
Breitwiesstrasse (baurechtsbelastet)	4'478	5'536	1'554

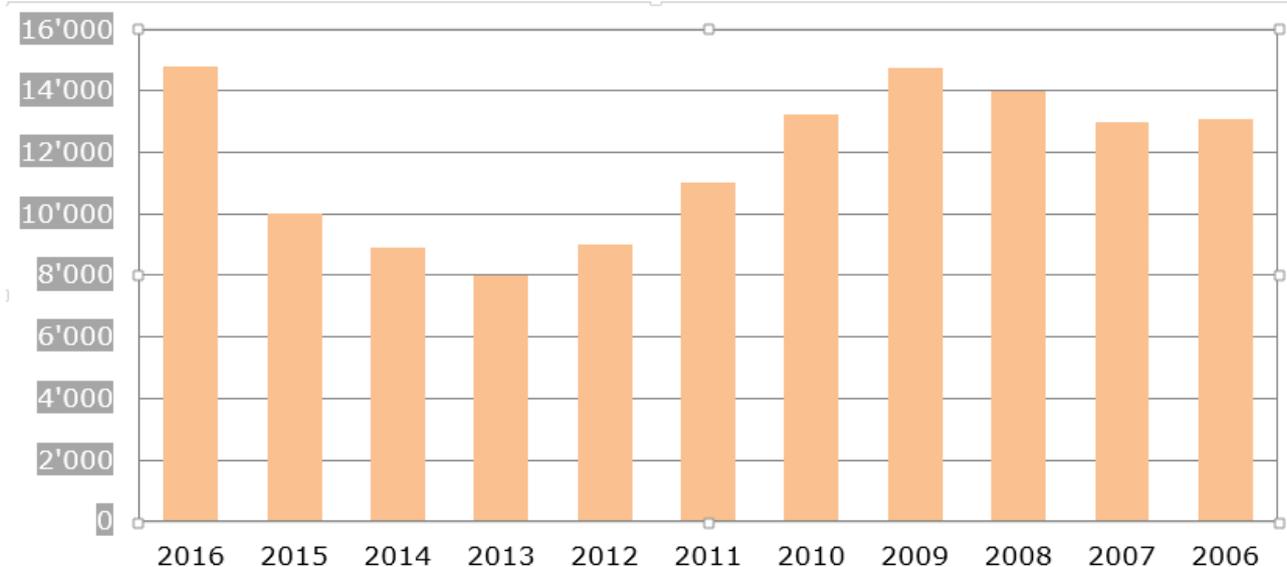
Eigenkapital

in tausend Franken



Langfristige Schulden

in tausend Franken



5 Geldflussrechnung



Mit der Geldflussrechnung werden die Geldflüsse transparent dargestellt. Daraus wird ersichtlich, wie sich die Liquiditätsverhältnisse aufgrund der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und den Finanzverbindlichkeiten verändert haben.

in tausend Franken	Geldfluss 2016	Geldfluss 2015
Betriebliche Tätigkeit		
Gewinn (+) / Verlust (-)	-1'138	-1'190
Ordentliche Abschreibungen	3'232	3'283
Zusätzliche Abschreibungen	0	0
Buchgewinne (-) / Buchverluste (+)	99	-30
Veränderung Forderungen	-1'365	-20
Veränderung übrige Aktiven	348	151
Veränderung Verbindlichkeiten	680	-1'348
Veränderung Rückstellungen Laufende Rechnung	-978	311
Veränderung übrige Passiven	-294	211
Veränderung Spezialfinanzierungen	102	133
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	686	1'501
Investitionstätigkeit		
Veränderung Darlehen	0	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'823	-5'625
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-2'974	17
Veränderung Rückstellungen Investitionsrechnung	-242	72
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'039	-5'536
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlb. (-)	-5'353	-4'035
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Schulden	4'800	1'100
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	4'800	1'100
Veränderung Flüssige Mittel		
Mittelabfluss	-553	-2'935
Mittelzufluss		
Total Bestand per 31.12.	2'202	2'755

6 Kennzahlen

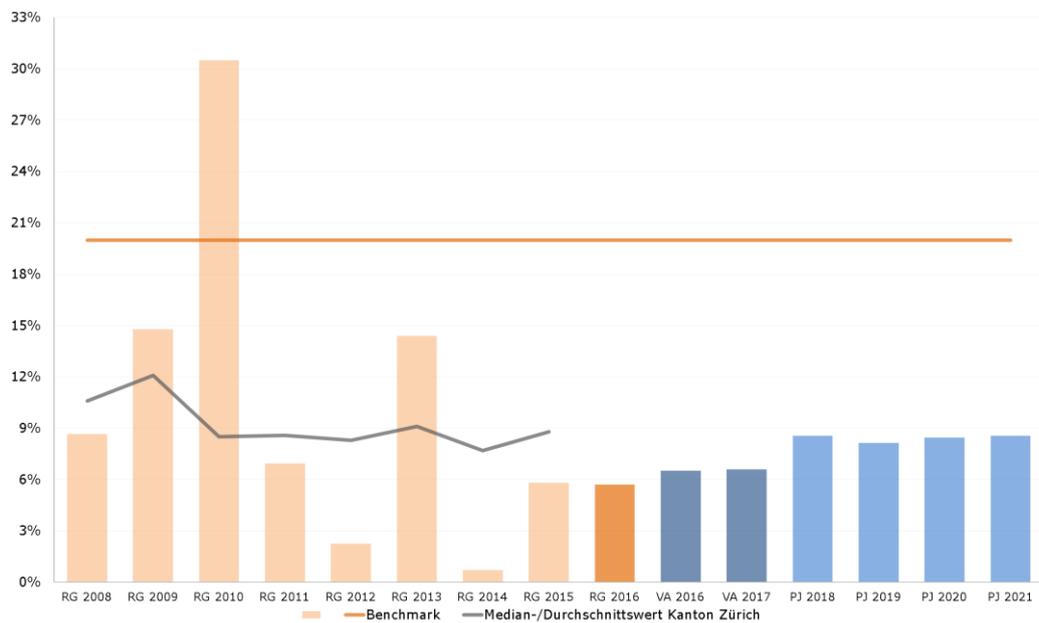


Die Kennzahlen geben Anhaltspunkte zum Stand der Gemeindefinanzen und zeigen finanzpolitische Trends auf. Zudem sind sie wichtige Indikatoren im Gemeindevergleich.

6.1 Selbstfinanzierungsanteil

Aussage: Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden kann. Ein tiefer Wert kann auf einen hohen Aufwand hinweisen, der nur noch einen kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

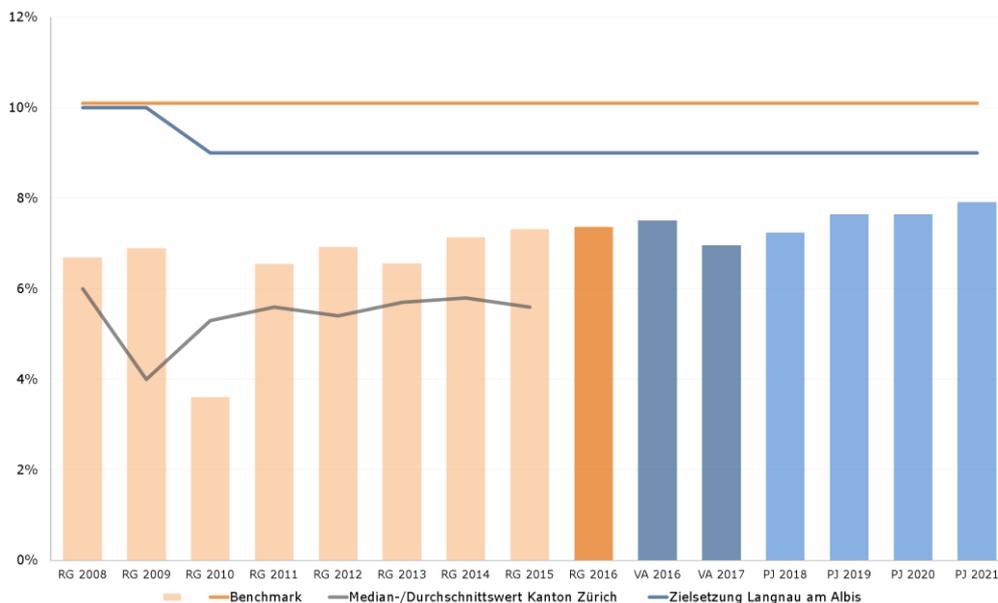
Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
0%	nicht vorhanden
0-10%	schwach
10-20%	mittel
über 20%	gut



6.2 Kapitaldienstanteil

Aussage: Diese Zahl gibt an, wie viele Prozente des Ertrages für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) der in der Vergangenheit getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

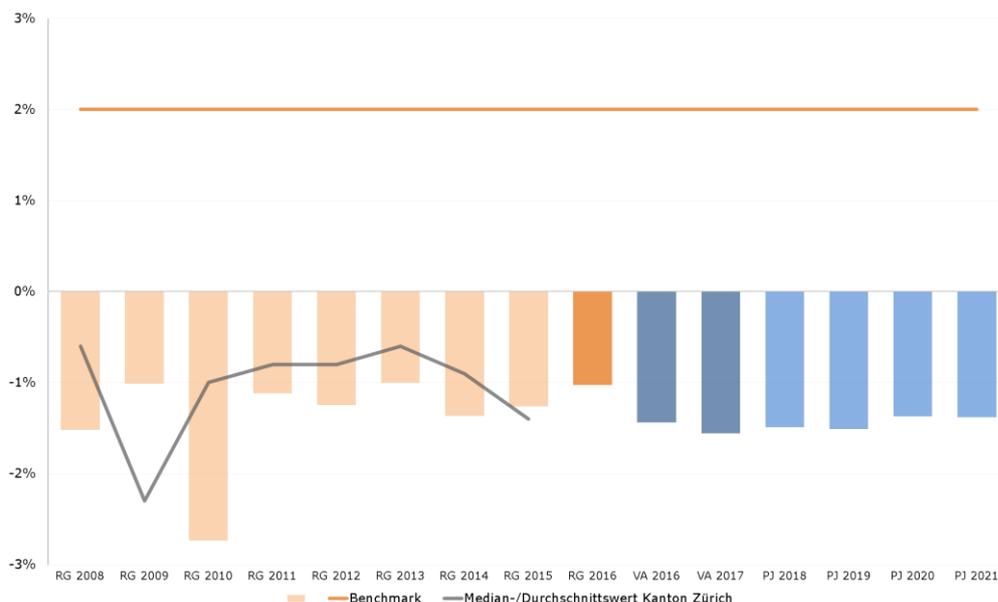
Beurteilungskriterium	Verschuldung / Abschreibungsbedarf
bis 5%	gering
5-15%	tragbar
15-25%	hoch bis sehr hoch
über 25%	kaum tragbar



6.3 Zinsbelastungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl drückt die Höhe der von der Gemeinde geleisteten Zahlungen für das Fremdkapital in Prozenten des Ertrages aus. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt, bei stabilen Zinssätzen, jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein schlechter Zinssaldo kann also auf ein hohes Fremdkapital, zu hohe Zinssätze oder ebenso auf ein Finanzvermögen mit schlechten Renditen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Vermögenserträge.

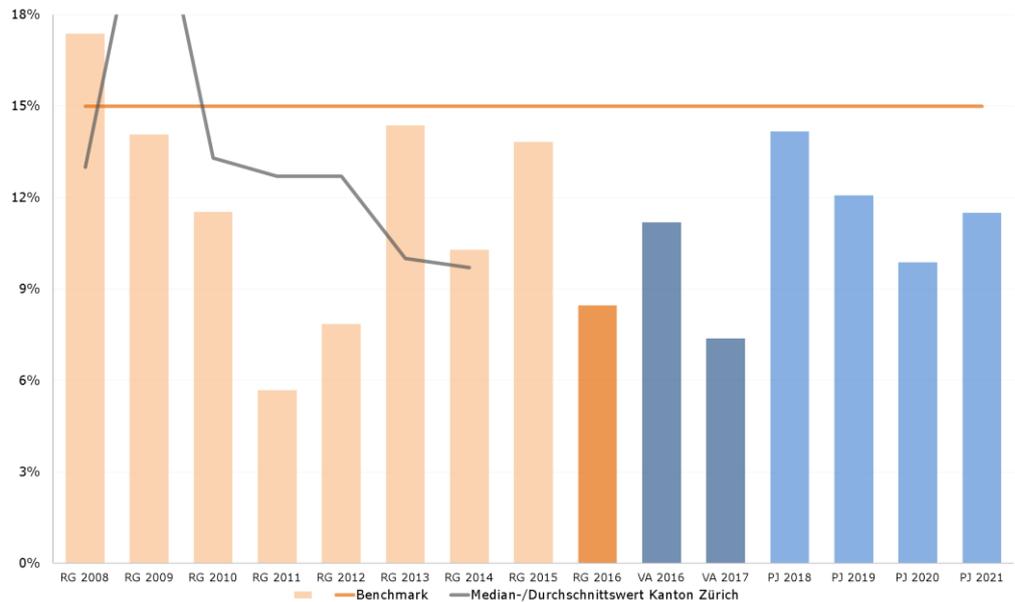
Beurteilungskriterium	Zinsbelastung
bis 2%	erträglich
2-5%	hoch
5-8%	sehr hoch
über 8%	kaum tragbar



6.4 Investitionsanteil

Aussage: Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Sie dient dem Vergleich mit anderen Gemeinden. Ein Vergleich über mehrere Jahre ist sinnvoll. Ein tiefer Investitionsanteil erlaubt den Abbau von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen.

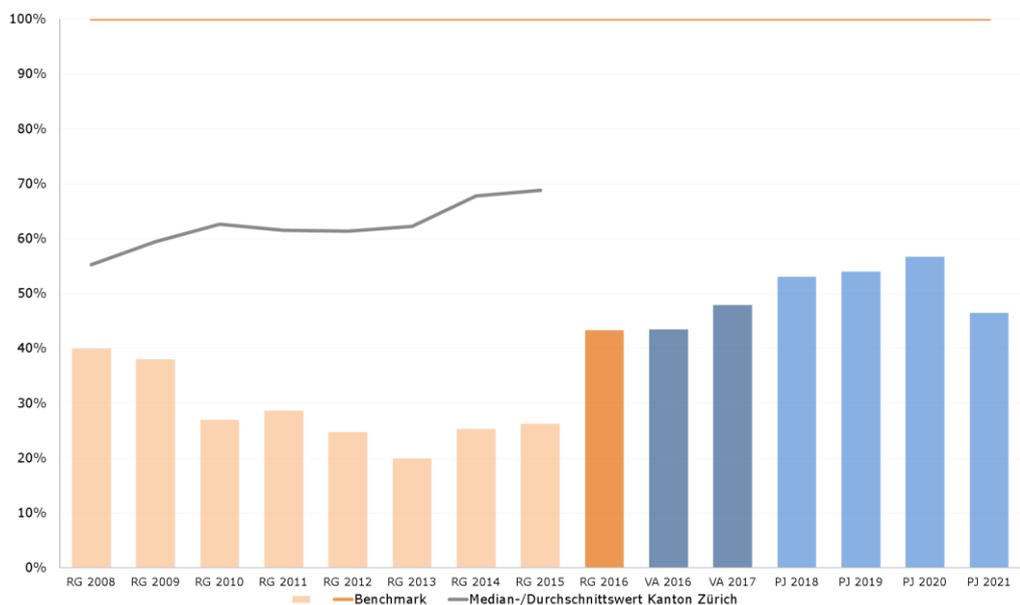
Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
unter 10%	schwach
10-20%	mittlere
20-30%	starke
über 30%	sehr starke



6.5 Bruttoverschuldungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl zeigt, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Das Verschuldungsniveau wird dargestellt.

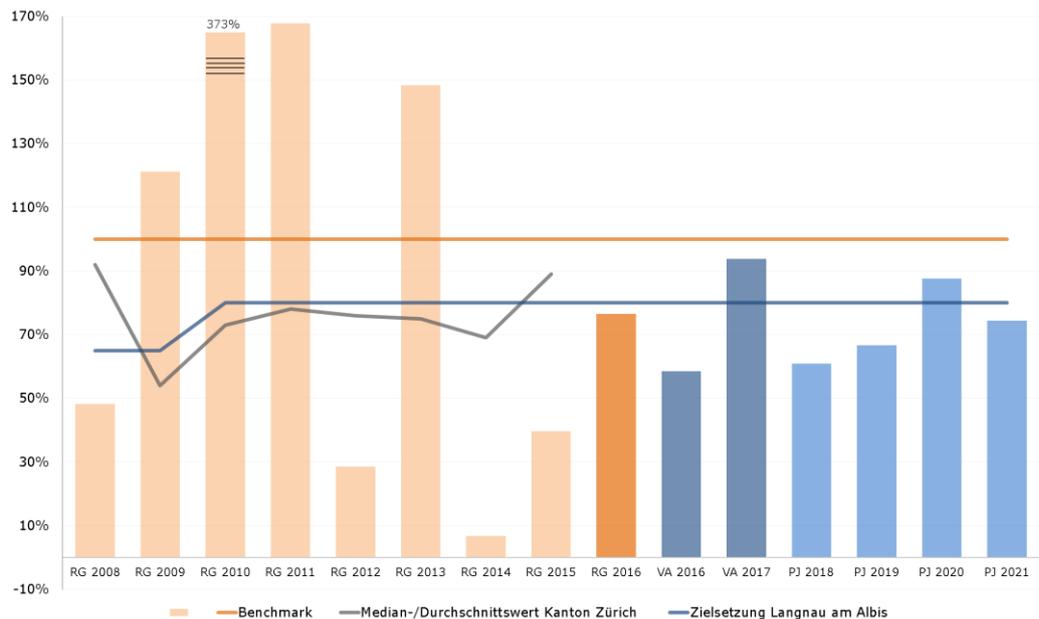
Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
über 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
unter 50%	sehr gut



6.6 Selbstfinanzierungsgrad

Aussage: Diese Kennzahl setzt die Selbstfinanzierung zu den Nettoinvestitionen ins Verhältnis. Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

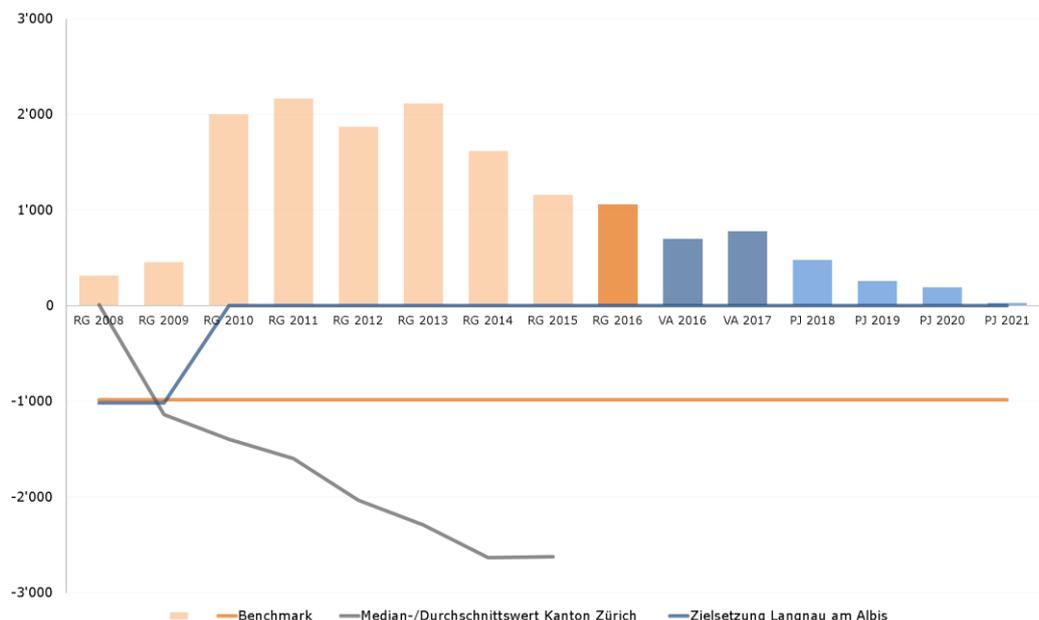
Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
unter 70%	grosse Verschuldung
70-80%	verantwortbare Verschuldung
80-100%	langfristig anzustreben
über 100%	Schuldenabbau



6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner

Aussage: Die Nettoschuld / -vermögen ist die Differenz zwischen Finanzvermögen minus Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds. Aufgrund dieses Indikators kann die Entwicklung des Gemeindehaushaltes verfolgt werden. Ausgeführte Investitionen bzw. Desinvestitionen und / oder gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag.

Beurteilungskriterium	pro Kopf Nettoschuld
bis 1'000	kleine Verschuldung
1'000-3'000	mittlere Verschuldung
3'000-5'000	grosse Verschuldung
über 5'000	sehr grosse Verschuldung bis kaum noch tragbar



Gemeinderat Langnau am Albis

Peter Herzog
Präsident

Adrian Hauser
Gemeindeschreiber

14. März 2017

7 Rechnungsabschiede

7.1 Finanztechnische Prüfstelle



Verwaltungsrevisionen GmbH

Wehntalerstrasse 80
8157 Dielsdorf
Telefon 043 541 78 47
www.verwaltungsrevisionen.ch



Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2016

an die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Langnau am Albis

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Politische Gemeinde Langnau am Albis, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen, für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherchaft

Die Vorsteherchaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherchaft für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfenden. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigen die Prüfenden das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Dielsdorf, 22.03.2017

Verwaltungsrevisionen GmbH

Marcel Züblin
Betriebsökonom FH
(Prüfungsleitung)

Mario Trevisan
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA

7.2 Rechnungsprüfungskommission

Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017

Rechnung 2016

Erklärung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Langnau am Albis

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Langnau am Albis zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

Erfolgsrechnung:	Aufwand	Fr.	45'523'101.45
	Ertrag	Fr.	44'385'293.40
	Aufwandüberschuss	Fr.	1'137'808.05
Investitionsrechnung VV:	Ausgaben	Fr.	3'415'264.85
	Einnahmen	Fr.	543'018.50
	Nettoinvestition	Fr.	2'872'246.35
Investitionsrechnung FV:	Ausgaben	Fr.	2'885'522.20
	Einnahmen	Fr.	0.00
	Nettoveränderung	Fr.	2'885'522.20
Eigenkapitalentnahme:		Fr.	1'156'019.05
<i>Bilanz:</i>	<i>Aktiven / Passiven jeweils</i>	<i>Fr.</i>	<i>59'928'849.44</i>

2. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2016 fand am 6. und 7. April 2017 statt. Die Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3. Finanztechnische Prüfung

Die RPK hat den Bericht zur finanztechnischen Prüfung durch die Verwaltungsrevisionen GmbH, 8157 Dielsdorf, zur Kenntnis genommen.

Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und den Regelungen der politischen Gemeinde Langnau am Albis entsprechen.

Langnau am Albis, 24. April 2017

Rechnungsprüfungskommission



Peter Kälin
Präsident



Raphael Meyer
Aktuar